+++ 54. Hesselteicher Pokalsportfest +++ 54. Hesselteicher Pokalsportfest +++ 54. Hesselteicher Pokalsportfest +++

Ergebnisse

Mitternachtscup – Gruppe A: 1. Hoppla , 2. AdhS , 3. Die Luden, 4. 1. Oesterweger Poker- und Tellverein; **Gruppe B:** 1. Die Jungbauern, 2. Ninja Turtles, 3. Greffens kleine Farm, 4. Spassemacken, 5. Elasticboys; **Gruppe C:** 1. Einmal um den Ball, 2. Löschzug Hesselteich, 3. Patthorster Waldgeister, 4. SV Borgholzhausen; **Gruppe D:** 1. Los Docos , 2. Bauer sucht Ball, 3. Lila Wolken, 4. Wennerboys ; **Gruppe E:** 1. Vorsicht bissig, 2. Team Pilz(s), 3. Königichen Homos, 4. FW Oesterweg; **Gesamtwertung:** 1. 1. Oesterweger Poker- und Tellverein; 2. SV Borgholzhausen; 3. Team Pilz(s), 4. FW Oesterweg, 5. Die Jungbauern.

Männer-Beach: 1. Halle, 2. Loxten II, 3. Hesselteich, 4. Hesselteich II.

Herren Kreisliga: 1. Loxten II, 2. Hesselteich, 3. Versmold II, 4. Hörste II , 5. Hesselteich II .

Herren-Kreisklasse: 1. Borgholzhausen, 2. Hörste III , 3. Halle II , 4. Brockhagen III, 5. Hesselteich III , 6. Werther III, 7. Hesselteich IV .

Männliche A-Jugend (Beach): 1. Hesselteich-Loxten (A), 2. Hörste , 3. Hesselteich-Loxten (B) , 4. Halle.

Männliche B-Jugend: 1. Hesselteich/Loxten, 2. Hörste, 3. Borgholzhausen, 4. Herzebrock, 5. Bockhorst/Dissen-Versmold, 6. Hesselteich/Loxten II, 7. Bielefeld, 8. Quelle/Ummeln, 9. Werther.

Männliche C-Jugend: 1. Wiedenbrück, 2. Hörste, 3. Hörste II, 4. Steinhagen, 5.Bockhorst/Dissen-Versmold, 5. Quelle/Ummeln, 5. Oelde, 9. Halle, 10 Hesselteich/Loxten, 11. Brockhagen, 12. Hesselteich/Loxten II.

Männliche D-Jugend: 1. Loxten, 2. Harsewinkel, 3. Isselhorst II, 4. Halle, 5. Hesselteich, 6. Isselhorst, 7. Werther, 8. Brake, 9. Brockhagen, 10. Halle III.

Männliche E-Jugend: 1. Ahlen, 2. Hörste, 3. Herzebrock, 4. Everswinkel, 5. Loxten, 6. Borgholzhausen, 7. Steinhagen, 8. Halle, 9. Brockhagen 10. HalleII.

Mit Spaß: *Loxtens F-Jugendlicher Matti Wittkamp.* FOTO: H. KAISER

Frauen: 1. Hesselteich, 2. Borgholzhausen, 3. Werther, 4. Loxten, 5. Brockhagen, 6. Hesselteich II, 7. Bockhorst/Dissen.

Frauen (Beach): 1. Steinhagen, 2. Bockhorst/Dissen, 3. 3. Rietberg/-Mastholte, 4. Harsewinkel II.

Weibliche A-Jugend (Beach): 1. Harsewinkel, 2. Hesselteich/Loxten, 3. Brockhagen, 4. Oerlinghausen.

Weibliche B-Jugend: 1. Halle, 2. JSG Bielefeld, 3. Hörste, 4. Hesselteich/Loxten, 5. Union Halle II.

Weibliche C-Jugend: 1. Harsewinkel, 2. Brake, 3. Steinhagen, 4. Hesselteich/Loxten, 5. Wiedenbrück, 5. Rietberg, 5. Everswinkel, 9. Borgholzhausen, 10. Lenzinghausen/Spenge, 11. Halle, 12. Hesselteich/Loxten II, 13. Herzebrock, 14. Hesselteich/Loxten

Weibliche D-Jugend: 1. Lenzinghausen/Spenge, 2. JSG Bielefeld, 3. Borgholzhausen 4. Brockhagen, 5. Steinhagen, 5. Quelle/-Ummeln, 5. Herzebrock, 5. Hörste, 9. Herzebrock, 10. Hörste II, 11. Steinhagen II, 12. Herzebrock II.

Weibliche E-Jugend: 1. Lenzinghausen/Spenge, 2. Burgsteinfurt, 3. Hesselteich, 4. Müssen-Billinghausen, 5. Everswinkel, 6. Hörste, 7. Burgsteinfurt II, 8. Steinhagen, 9. Halle II.

F-Jugend: 1. Hesselteich, 1. Loxten, 1. Burgsteinfurt, 1. Hörste, 1. Borgholzhausen, 1. Halle, 1. Steinhagen, 1. Hörste II, 1. Burgsteinfurt II, 1. Spexard, 1. Loxten II, 1. Hesselteich II.

Mini-Minis: 1. Hesselteich, 1. Burgsteinfurt, 1. Hörste.

Vorsicht bissig: *Als Raubtiere verkleidet nahm die Hesselteicher Frauenmannschaft am Mitternachtscup teil und zeigte ihre Krallen.* FOTO: H. KAISER

Ein bisschen wie Karneval

HESSELTEICHER POKALSPORTFEST: *Gallier dominieren den Mitternachtscup*

VON HEIKO KAISER

■ Hesselteich. Ganz Hesselteich ist von den Galliern besetzt. Ganz Hesselteich? Ja. Zumindest für eine Nacht steht der Sportplatz an der Siedinghausener Straße unter dem Regiment von Asterix und Obelix. Unangefochten, wie es sich für diese Comic-Helden gehört, liegen sie und ihre gallischen Freunde am Ende in der Gesamtwertung aus Outfit, Fairplay und Bierkonsum beim Mitternachtscup des 54. Hesselteicher Pokalsportfestes ganz vorn.

Obelix: *Michael Bohnemeier im Gallier-Dress.* FOTO:H. KAISER

Her damit: *Diese Hörster Minis können es gar nicht erwarten, den Ball von ihrem Torhüter zu bekommen.* FOTO: H. KAISER

Methusalix ist kein guter Torwart. Er hat und ist eine Krücke – zumindest zwischen den Pfosten. Das gallisch-römische Team um Obelix Michael Bohnemeier, Troubadix Tim Schneider und Methusalix Jannick Gommer verliert jedes Spiel. Dennoch liegt die Mannschaft des 1. Oesterweger Pokal- und Tellvereins am Ende in der Gesamtwertung ganz vorne. Neben dem überragenden Outfit und der fairen Spielweise bringt der Massenverbrauch von geschäumten Zaubertrank letztlich den Sieg. In toller Verkleidung präsentieren sich einmal mehr die Spassemacken – in diesem Jahr fahren sie mit einem Bus aus Pappmaschee vor, verkleidet als Simpsons. Der Schützenverein Borgholzhausen segelt sogar in einem Wikingerboot aus Pappe auf den Sportplatz. Behelmt und kriegerisch mit dem Motto »Quicky und die starken Männer« auf dem Segel reicht es zu Platz zwei. Es ist ein Abend der seltenen Begegnungen: Luden treffen auf Gallier, Frösche bekommen es mit Pferden zu tun. Es ist Karneval in Hesselteich – oder Mallorca, wie es die Stimmungsmusik verkündet. Bis weit nach Mitternacht wird gefeiert. Und sogar Troubadix Schneider darf anders als bei den Galliern sonst üblich bis zum Ende mitfeiern.

Zufriedene Veranstalter

Insgesamt kamen an den drei Turniertagen 160 Mannschaften auf den Sportplatz in Siedinghausen. Organisator Gerald Klekamp ist damit nach eigener Aussage „super zufrieden“. Angesichts der Nachwuchssommerrunde hatten die Verantwortlichen nicht mit größerer Beteiligung gerechnet.

Pferd rammt Bus

TURNIERSPLITTER: *Von pfeifenden Ehepaaren, tobenden Kleppern und klugen Programmierern*

Im Laufe des Freitagabends kam es um 23.47 Uhr auf dem Sportplatz zu einem Verkehrsunfall. Dabei kollidierte der Bus der Spassemacken mit einem offensichtlich angetrunkenen Gaul (Foto). Der Bus wurde dabei an der Seite aufgerissen. Das Pferd entfernte sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern von der Unfallstelle. Alana Berger von den Spassemacken fordert, im kommenden Jahr keine Pferde mehr für dieses Turnier zuzulassen. Hinweise zur Identität des flüchtigen Kleppers nimmt die Turnierleitung entgegen.

Lisanne Berger und Timo Kaufmann lernten sich vor sieben Jahren beim Mitternachtscup kennen. Ende Mai feierten die beiden ihre Hochzeit. Freitag durfte das frisch vermählte Paar als Schiedsrichtergespann ein Spiel auf dem Centre-Court leiten.

Erstmals in der Turniergeschichte setzte man auf eine Excel-basierte Spielverwaltung. Die hatte Dennis Cosfeld programmiert. Etwa 100 Stunden Arbeit habe er dafür investiert,

EDV-Fachmann: *Dennis Cosfeld hat das neue Spielverwaltungsprogramm entworfen.* FOTO: H. KAISER

erklärte der Spieler der Hesselteicher Dritten. „So entspannt wie diesmal war es noch nie“, sagte Turnierleiter Gerald Klekamp. Das System generiert nach Eingabe der Mannschaftszahl, des Spielsystems und der Felder einen Spielplan. „Wenn andere Vereine das System nutzen wollen, können sie sich bei uns melden“, sagte Klekamp.

Eine Spielerin aus Beckum meldete beim Mitternachtscup ihre Sporttasche samt Handy, Bargeld, Schlüssel und Ausweisen vermisst und musste ohne alle Utensilien den Heimweg antreten. Am nächsten Morgen fand sich die Tasche in einem Waldstück – mit komplettem Inhalt. In Hesselteich ist die Welt eben noch gut.

Geschichten um das Hesselteicher Herz

27 Menschen stecken ihr Geld in den Rasen

■ Hesselteich (ais). Das Herz des Hesselteicher Handballs schlägt an der Casumer Straße. Hier, auf der 1,6 Hektar großen Rasenfläche, wurden Meisterschaften gefeiert und Abstiege beweint. Jeder Quadratmeter des Areals ist getränkt mit Erinnerungen an die großen und kleinen Ereignisse in der 55-jährigen Historie des Vereins. Es sind diese ganz persönlichen Geschichten, die vor kurzem 27 Mitglieder der Spielvereinigung veranlassten, ihren Beitrag zu leisten, um das Herz des Hesselteicher Handballs zu retten. Jeder von ihnen investierte mindestens 500 Euro, um den Sportplatz für den Verein zu erhalten. Erstmals richtete die Spvg. in diesem Jahr das Pokalsportfest im wahrsten Sinne des Wortes auf eigenem Platz aus. Was aber hat die Menschen motiviert, ihr Geld ohne Aussicht auf materielle Rendite statt in Gold in Rasen zu investieren? Wir fragten fünf von ihnen.

Alexander Koch (26): *„Ich bin als Achtjähriger in den Verein eingetreten. Wir haben viel Arbeit in diesen Platz gesteckt. Das wegzugeben ist für mich undenkbar. Außerdem habe ich so viele Turniere hier gespielt. Mein Bruder ist jetzt genauso alt wie ich damals – acht Jahre. Ich möchte, dass auch er so schöne Zeiten auf diesem Platz erleben kann wie ich. Deshalb war es selbstverständlich für mich, mitzumachen.“* FOTO: H. KAISER

Rolf Hüllinghorst (55): *„Na ja, ich wohne ja praktisch direkt am Platz. Hier bin ich groß geworden. Meine Mutter erzählte immer, dass ich als Kind oft am Zaun gestanden, aber mich nicht getraut hätte, zu den Handballern zu gehen. Sie musste mich praktisch zur Spielvereinigung schubsen. Mit 13 Jahren durfte ich dann bei der ersten Mannschaft die Zeit stoppen. Das war nicht leicht. Denn ich hatte immer eine andere Zeit als die Schiedsrichter. Und musste dafür oft Kritik einstecken.“* FOTO: H. KAISER

Gerald Klekamp (55): *„Schon als kleiner Stepke war ich hier auf diesem Platz, habe die alten Hesselteicher Handball-Recken wie Herbert Sieker auf dem Großfeld spielen sehen. 30 Jahre lang haben wir uns hier mittwochs zum Fußballspielen getroffen. Geduscht wurde dabei am Anfang noch in der Mitte des Platzes – und zwar nackig. Da gab es manche spontane Bremsung auf der Casumer Straße. Ich wollte mir einfach nicht vorstellen, dass hier auf diesem Platz, mit dem ich so viele Erinnerungen verbinde, einmal Mais wächst.* FOTO: H. KAISER

Jochen Strieckmann (34): *„Schon als Zehnjähriger habe ich jede freie Minute auf dem Platz verbracht. Ich erinnere mich noch, wie ich mit Marc Uthmann hier gespielt habe, wie wir immer wieder auf das Tor geworfen haben. Es ist eine tolle Sache, wie sich alle eingesetzt haben. Selbst nachdem wir das Geld zusammenhatten, haben mich noch Leute angerufen und gefragt, ob sie auch mitmachen dürfen. Das ist einmalig in Zeiten, wo alles nach staatlicher Unterstützung ruft.“* FOTO: H. KAISER

Andreas Wehmöller (44): *„Ich wohne nur 100 Meter entfernt vom Platz. Hier bin ich groß geworden. Wir haben ja alle Hesselteicher Blut in den Adern. Deshalb war es wichtig, den Platz zu erhalten. Wenn man sich heute dieses Bild anschaut, sieht wie die Kinder auf den Plätzen spielen, dann ist das die beste Bestätigung dafür, dass es richtig war, sich zu beteiligen. Meinen Anteil werde ich vermutlich an meine Kinder vererben.“* FOTO: H. KAISER